



## Einladung zu den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Akademiesitzung:

›Eine raffinierte Grenze aus Licht. Japanische Dichtung der Gegenwart‹ +++ Symposium »Wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert« im Rahmen der Reihe ›Zukunftsfragen der Gesellschaft‹ +++  
Öffentliche Vorträge von Olga Martynova, Stefan Gosepath, Andrea Hofmann und Laura Baudis  
Plenarsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

Donnerstag, 22. Februar 2024, 19.00 Uhr:

**Eine raffinierte Grenze aus Licht.**

**Japanische Dichtung der Gegenwart, vorgestellt von Marion Poschmann, Yoko Tawada und Dirk von Petersdorff, es lesen außerdem Daniela Danz, Ursula Krechel und Andreas Regelsberger**

Marion Poschmann und Yoko Tawada haben 2023 die Anthologie ›Eine raffinierte Grenze aus Licht. Japanische Dichtung der Gegenwart‹ herausgegeben, in der erstmals herausragende, stilistisch prägnante, schwungvolle Weltentwürfe einer jüngeren Generation von japanischen Lyriker\*innen im Deutschen zugänglich wurden. Sie pflegt eine eigenständige Tradition der Gedichte in japanischer Sprache weiter, die sich seit dem Beginn der Moderne entwickelt hat. Diese Lyrik ist wild, leidenschaftlich, phantasievoll, radikal, sie stammt sehr oft von Frauen und ist erfrischend innovativ.

Schmetterlingsflügel, Ananas-Boote, philosophische Wassertropfen: Namhafte deutschsprachige Dichterinnen und Dichter haben sich der Herausforderung gestellt, über Sprachgrenzen hinweg dieser Eigentümlichkeit auf die Spur zu kommen und nähern sich einer der spannendsten Literaturlandschaften der Moderne an.

Beteiligt waren u.a. Daniela Danz, Ursula Krechel, Dirk von Petersdorff und Andreas Regelsberger, die an dem Abend auch lesen werden.

Flyer: [https://www.adwmainz.de/fileadmin/user\\_upload/Aktuell2024\\_02\\_22\\_Japanische\\_AnthologieLesungAktuell.pdf](https://www.adwmainz.de/fileadmin/user_upload/Aktuell2024_02_22_Japanische_AnthologieLesungAktuell.pdf)

Freitag, 23. Februar 2024, 15.00 Uhr:

**Symposium »Wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert«  
im Rahmen der Reihe ›Zukunftsfragen der Gesellschaft‹**

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst in unserem Alltag angekommen. Jedoch bereiten zahlreiche Mythen rund um diese Technologie auch vielen Bürgern Sorge. So bietet die generative KI mit Chatbots wie ChatGPT und Bard derzeit viele Erleichterungen beim Verfassen von Texten, kann aber durch mögliche Falschaussagen bei blindem Vertrauen auch gefährlich werden. Mit diesem Symposium soll eine wissenschaftsbasierte Diskussion zur realistischen Abschätzung der großen Chancen sowie einiger Risiken der Künstlichen Intelligenz ermöglicht werden.

Die ausgewiesenen KI-Experten **Wolfgang Wahlster, Iryna Gurevych, Andreas Dengel** und **Georg Borges** werden dazu einige Schlüsselfragen beantworten: In welchen Sektoren werden KI-Systeme kurz- und mittelfristig menschenähnliche Intelligenzleistungen erreichen können? Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Künstliche Intelligenz für einen Industriestandort? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind für die Akzeptanz der Künstlichen Intelligenz in der Gesellschaft notwendig? Und welche Berufsbilder sind durch Künstliche Intelligenz in Zukunft bedroht und welche neuen Berufe werden entstehen?

In der abschließenden Podiumsdiskussion wird der Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, **Mario Brandenburg**, zu Gast sein. Moderation der Diskussion: **Jürgen Jost**.

Programm: [https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/2024\\_02\\_23\\_Einladung\\_ZukunftsfragenKI.pdf](https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/2024_02_23_Einladung_ZukunftsfragenKI.pdf)



**Öffentliche Vorträge:**

**Olga Martynova, Stefan Gosepath, Andrea Hofmann und Laura Baudis**

**Freitag, 23. Februar**

**9.00 Uhr Olga Martynova: »In einem dunklen Universum zum Denken erwacht. Nicolai Fjodorow, der russische Kosmismus, Folgen und Verwandtschaften.«**

*Olga Martynova* ist Schriftstellerin und Übersetzerin, in Leningrad aufgewachsen und lebt seit 1990 in Deutschland. Seit 1999 schreibt sie nicht nur auf Russisch, sondern auch in deutscher Sprache. Sie ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mainz). Sie erhielt u. a. den Ingeborg-Bachmann-Preis (2012) und den Berliner Literaturpreis (2015). Zuletzt erschien ihr Band ›Gespräch über die Trauer‹, der ihrem 2018 verstorbenen Mann, dem Dichter Oleg Jurjew, gewidmet ist. Mitglied der Klasse der Literatur und der Musik

**10.00 Uhr Prof. Dr. phil. Stefan Gosepath: »Muss die wahre Politik der Moral huldigen?«**

*Stefan Gosepath*, 1959 in Mainz geboren, studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik an den Universitäten in Tübingen und Berlin sowie an der Harvard University (USA). Seit 2012 lehrt er Praktische Philosophie an der Freien Universität Berlin und ist Kodirektor der Kollegforschergruppe ›Justitia Amplificata‹. Sein Spezialgebiet ist die Verknüpfung zwischen Moralphilosophie und politischer Theorie. Seine Forschungen konzentrieren sich auf die Rolle der Gleichheit und Gerechtigkeit in politischen Kontexten und das Spannungsverhältnis von Demokratie und moralischen Rechten. Mitglied der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse

**Samstag, 24. Februar**

**9.00 Uhr Prof. Dr. Andrea Hofmann: »Margaretha Blarer – Akteurin der südwestdeutschen Reformation«**

*Andrea Hofmann* studierte 2003 Theologie und Musikwissenschaften in Heidelberg und Salzburg. Gefördert durch die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Rolf und Ursula Schneider-Stiftung der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel promovierte sie 2013 an der Theologischen Fakultät der Ruprecht Karls-Universität Heidelberg im Fach Kirchengeschichte. Seit 2024 ist Hofmann Professorin für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Basel. Mitglied der Jungen Akademie | Mainz

**10.00 Uhr Prof. Dr. Laura Baudis: »Erhellendes zur Dunklen Materie«**

*Laura Baudis*, 1969 geboren in Temeswar (Rumänien), studierte Physik an der Universität Heidelberg, wo sie 1999 im Fach Experimentelle Astroteilchenphysik promovierte. Für ihre Forschung erhielt sie unter anderem die Lichtenberg-Professur der Volkswagenstiftung sowie eine Ernennung zum Fellow der American Physical Society (APS) und den Advanced Investigator Grant des Europäischen Forschungsrates (ERC). Seit 2007 lehrt sie als ordentliche Professorin Physik an der Universität Zürich. Mitglied der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse

Wir bitten um Terminhinweise und Berichterstattung.